

## **Eröffnung Kongress – Vorabend Schloss Kirchberg**

Liebe Gäste,

auf der Web-Seite des World Economic Forums in Genf bzw. Davos, wo Monsanto und Bayer Partner sind, kann man folgendes lesen:

**“Monsanto is enabling both, smallholder and large-scale farmers, to produce more and better food from their land - while conserving more of the world's natural resources, such as soil, water and energy.”**

Also hier werden die natürlichen Ressourcen bewahrt mittels Gentechnik und Glyphosat? Jetzt wissen wirs!

Am Besten gleich auch noch mit Orange Agent welches ebenso von Monsanto produziert wurde und in veränderter Formulierung weiter produziert und angewendet wird.

Im übrigen beträgt der Mitgliedsbeitrag schlappe 500 000 SFR pro Jahr. Sind bei 1000 Mitgliedern gut und gerne 500 Mio SFR jedes Jahr für die Lügen-Propaganda des imperialen Großkapitals.

Wir müssen nun unsere Themen und unsere Antworten auf die Agenda bringen. Nicht mit diesem Kapitalaufwand – den wir nicht haben, sondern: wir müssen einfach besser sein!

Wir müssen unseren Anliegen eine Stimme geben welche dann auch gehört wird. Wir müssen raus aus der Nische, aus der vermeintlich exotischen Randerscheinung, wir müssen unsere Antworten auf diese globalen Fragen formulieren und diesen Raum geben.

Aus diesem Grund haben wir heute zum 1. Mal das Organic Forum!

Wir beziehen Stellung zu den globalen Themen sozialer Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung, zur friedlichen Koexistenz der

Gesellschaften und werden von hier ausgehend insbesondere den Focus auf die ruralen Gesellschaften legen welche die Loser sind der modernen Industriegesellschaften.

Und dies nicht nur in den südlichen Ländern, sondern auch hier und Global.

Deshalb haben wir auch der morgen beginnende Kongress für die Rechte der Kleinbauern, Indigenen, Hirten, Fischer und Menschen aus den Ländlichen Gebieten dieser Welt initiiert und organisiert.

Die Kleinbauern, Indigenen, Hirtenvölker, auch die Fischer sind die wirklich Unterprivilegierten, die Loser der Industriegesellschaften, sie werden durch die Mechanismen des imperialen Großkapitals auf kaltem Wege enteignet, ihre über Generationen und Jahrhunderte entwickelten Assets mutieren auf direktem Wege zum Business Case der Globalen Player.

Statt einem Global Economic Forum brauchen wir ein Global Organic Forum!

Organic im Sinne einer nachhaltig und umweltverträglichen Nutzung unserer natürlichen Ressourcen als auch Organic im Sinne solidarischen Wirtschaftens und gemeinwohlorientiert, nicht dem kapitalistischen System der Ausbeutung folgend was kein zukunftsfähiges Wirtschaftsmodell sein kann.

Wir brauchen faire Terms of Trade, faire Austauschverhältnisse, Global wie lokal in den nationalen Volkswirtschaften.

Wir müssen dafür sorgen dass die externen Kosten von Produktionsprozessen in die Endprodukte mit einfließen,

Wir müsse dafür sorgen dass die externen gesellschaftliche Leistungen wie sie insbesondere von den Kleinbauern diese Welt geleistet werden, auch über deren Endprodukte honoriert werden.

Und wir müssen uns auch um die soziale Altersarmut in der ländlichen Bevölkerung kümmern.

Z.B. bekommt ein Bauer in den Karpaten eine Altersrente von 45 €. Und hier im reichen hochindustrialisierten Deutschland Gerade mal 460 € im Durchschnitt gegenüber 1040 im Durchschnitt für die Industriearbeiter.

Hier und Heute ist der Auftakt zu diesem neuen Format:  
dem Organic Forum auf Schloss Kirchberg.

Es ist ein neues Format und wird das ganze Jahr über gespielt werden mit exponierten Persönlichkeiten welche etwas beizutragen haben. Sozusagen zu einer Gegenkultur zum blanken Kapitalismus, für eine organisch wertige Gesellschaft nach dem ethischen Prinzip Albert Schweizers: Ehrfurcht vor dem Leben!

Insoweit haben wir heute Abend eine Premiere und als erste Referenten zwei inhaltlich starke und glaubhafte Personen gewinnen können:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ernst-Ulrich von Weizsäcker,  
Co-Präsident des Club of Rome,  
neben den vielfältigen sonstigen Aktivitäten ist Ernst von Weizsäcker Gründer und langjähriger Präsident des Umweltinstituts Wuppertal welches Leitbilder, Strategien und Instrumente entwickelt für Übergänge zu einer nachhaltigen Entwicklung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Was mich persönlich am meisten fasziniert ist die These Faktor 4 bzw. Faktor 5 welche ich immer und gerne zitiere wenn es um die Modelle einer zukunftsfähigen Landwirtschaft geht.

Und

Professor Dr. Dr. h.c. mult. Hartmut Vogtmann,  
kein geringerer als der 1. Professor für Ökologischen Landbau weltweit  
an der Universität Kassel / Witzenhausen,

Gründer von FIBL Schweiz – wo wir kürzlich den amtierenden Präsidenten und Kuhflüsterer Martin Ott hier hatten, Persönlicher Berater von Prinz Charles und heute noch aktiv in Lehre und Forschung, in unzähligen Beratungsfunktionen, natürlich auch bei uns in Schwäbisch Hall.

The Floor is Yours!